



HERAUSGEBER ■ INSTITUT SUCHTPRÄVENTION, LINZ

NEWSLETTER

Sehr geehrte ENCARE-Interessierte!

Herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe des ENCARE AUSTRIA Newsletters, in dem Sie wieder eine Reihe von Informationen aus den österreichischen ENCARE-Netzwerken sowie interessante, internationale News zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien erhalten!

Eine anregende, aufschlussreiche und spannende Lektüre wünscht

Mag. Günther Ganhör (Redaktion ENCARE-AUSTRIA-Newsletter)

■■■ ENCARE AUSTRIA

"Frühe Hilfen" in Österreich: Modellprojekte in Vorbereitung

Die fünf Gebietskrankenkassen in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und Kärnten haben sich heuer gemeinsam mit dem vom Bundesministerium für Gesundheit initiierten Grundlagenprojekt "Frühe Hilfen" und der "Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit" das Ziel gesetzt, in allen genannten Bundesländern regionale Pilotprojekte zum Thema „Frühe Hilfen“ zu etablieren. Kernthemen sind dabei ein zentrales Projektmanagement einzusetzen, die Zielregionen zu definieren, die befassen Berufsgruppen fachlich vorzubereiten und zu schulen. Ab 2014 ist die Umsetzung geplant. Nach Evaluation und Auswertung der Projektergebnisse soll ein Leitfaden entwickelt werden, um das System der „Frühen Hilfen“ als flächendeckendes Regelangebot in ganz Österreich auszurollen.

Darüberhinaus gab es zum Thema "Frühe Hilfen" in diesem Jahr eine Reihe von Veranstaltungen. Alle Informationen dazu erhalten Sie auf der **Projekt-Website** www.fruehehilfen.at.

■■■ ENCARE Oberösterreich

Fachtagung zum Thema Frühe Hilfen

Die Jahrestagung des Instituts Suchtprävention fand heuer am 20. Juni statt und stand unter dem Motto "**Frühe Hilfen**" - Was Kinder brauchen. Trotz tropischer Temperaturen war der große Saal der Redoutensäle in Linz mit rund 350 Personen bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Hauptvorträge wurden von **Prim. Dr. Michael Merl**, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Landes Frauen- und Kinderklinik Linz und Ärztlicher Leiter des SKH Diakonie Zentrum Spattstraße Linz sowie von **Prim. Dr. Klaus Vavrik**, Ärztlicher Leiter des Ambulatoriums für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie Fernkornegasse in Wien, Präsident der Österreichischen Liga Kinder- u. Jugendgesundheit, gehalten. Beide betonten in ihren Vorträgen die **Bedeutung der Prävention und der Frühen Hilfen**, die sich nicht zuletzt auch volkswirtschaftlich lohnen. Während Prim. Merl den Fokus auf die Bedürfnisse, Gefühls- und die Lebenswelten der Kinder richtete, wies Prim. Vavrik in seinem Vortrag unter anderem auf den im internationalen Vergleich schlechten Gesundheitszustand der österreichischen Kinder hin. Den steigenden Risikofaktoren müsste auf der anderen Seite Schutzfaktoren in Form einer Stärkung von Lebenskompetenzen entgegengesetzt werden. Frühe Hilfen als koordiniertes Gesamtkonzept könnten hier eine entscheidende Hilfestellung sein.

Am Nachmittag standen **heimische Praxisprojekte** aus dem Bereich der Frühen Hilfen im Mittelpunkt. So boten **Mag. Reinhold Rampler** (Abteilung Jugendwohlfahrt Land OÖ), **Mag. Andrea Boxhofer** vom Zentrum Spattstraße (Diakonie), **Mag. Barbara Lanzerstorfer** (ElternTelefon der TelefonSeelsorge) und **Dr. Harald Geiger** (Netzwerk Familie Vorarlberg) interessante Einblicke in die Praxis der unterschiedlichen Arbeitsfelder. Abgeschlossen wurde die Tagung mit einer **Podiumsdiskussion zum Thema Frühe Hilfen in OÖ**, an der **Dr. Georg Palmisano** (Landessanitätsdirektor OÖ), **Dr. Elisabeth Mayr-Frank BHC** (OÖ GKK) und **Mag. Renate Hackl** (Land OÖ, Abteilung Soziales) teilnahmen. Alle Teilnehmer/innen waren sich einig, dass es zwar eine relativ große Angebotsvielfalt gibt, dass es jedoch noch einer Verbesserung der Vernetzungs- und Angebotsstruktur braucht, um bestehende Hilfsangebote bedarfsgerecht und koordiniert einsetzen zu können. Dazu bedarf es einerseits finanzieller Mittel, andererseits aber auch den gemeinsamen Willen im Bereich der Frühen Hilfen zu kooperieren. Die Voraussetzungen für das Gelingen eines koordinierten Frühen Hilfe Systems seien in Oberösterreich auf jeden Fall gegeben. Ein Pilotprojekt, dass vom Zentrum Spattstraße koordiniert werden soll, wird in naher Zukunft starten.

Sämtliche Präsentationsfolien zu dieser Tagung finden Sie auf der Homepage des Instituts Suchtprävention www.praevention.at (Rubrik Infocorner/Downloads).

ENCARE OÖ - Netzwerktreffen

Im Mittelpunkt beim diesjährigen **Herbst-Treffen** des ENCARE-OÖ-Netzwerks, das am 18. November stattfinden wird, steht dieses Mal das Seminarangebot "**Unterstützung mit Gespür – Hilfe für Kinder aus alkoholbelasteten Familien**". Dieses Weiterbildungsangebot des Instituts Suchtprävention steht Lehrkräften sowie MitarbeiterInnen von Einrichtungen, die mit dem Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ direkt oder indirekt konfrontiert sind zur Verfügung. Beim ENCARE-Treffen werden die Ziele und Zielgruppen des Seminars, die wichtigsten Inhalte und Kernbotschaften sowie Zahlen und Fakten zum Thema Kinder aus alkoholbelasteten Familien erläutert. Ein weiterer Teil der Präsentation wird sich der Frage "**Wie kann betroffenen Kindern geholfen werden?**" widmen.

Ansprechpartnerin für ENCARE Oberösterreich ist **Frau Mag. Sandra Brandstetter**. Kontakt: 0732/778936-43, sandra.brandstetter@praevention.at

ENCARE Steiermark

Ein Netz von Anfang an – Fachtagung Frühe Hilfen

Am 18. September 2013 fand die **Fachtagung der Steiermark** zum **Grundlagenprojekt „Frühe Hilfen“** statt. Mit großem Interesse und unter reger Beteiligung verfolgten 130 TeilnehmerInnen die praxisnahen Vorträge und nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung. Neben der Ausgangslage für „Frühe Hilfen“ und aktuellen Aktivitäten in der Steiermark wurden zwei erfolgreiche Modellprojekte aus Deutschland vorgestellt. Wie Präventionsketten im „**Netzwerk für Familien**“ (NEFF) in **Dormagen** - einem der bekanntesten und langjährigsten deutschen Modellprojekte – funktionieren, und wie zum Beispiel mit einem Suchtproblem in der Familie umgegangen wird, erführen die TeilnehmerInnen durch einen Filmbeitrag und ehrlichen und lebendigen Einblicken aus der Praxis. In den Pausen nutzten rund 30 Organisationen die Gelegenheit, ihre Angebote in Form von Postern vorzustellen und in Austausch mit den Praxisexpertinnen und -experten zu treten.

Ein von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) präsentiertes „**Idealmodell Frühe Hilfen**“ für Österreich sieht sowohl ein universelles Angebot für alle Familien vor, als auch eine bedarfsgerechte Unterstützung für Familien in belastenden Situationen. Wie nahe sich ein ENCARE und Frühe Hilfen Netzwerk damit in ihrer Zielsetzung sind, liegt auf der Hand.

Die Tagung war ein weiterer Schritt auf dem Weg, "Frühe Hilfen" in Österreich und der Steiermark verstärkt zu etablieren. Die Tagungsunterlagen zur Veranstaltung sind auf der VIVID-Homepage unter <http://www.vivid.at/ueber-uns/netzwerke/fruehe-hilfe/> zu finden.

Einrichtungsinterne Fortbildung zum Thema "Kindern in suchtbelasteten Familien Halt geben"

Am 11. Oktober 2013 fand eine einrichtungsinterne Fortbildung für den Jugendwohlfahrtsträger **Kohlbacher-Sinko** im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag statt. Das Thema „Kindern in suchtbelasteten Familien Halt geben“ lockte 23 interessierte TeilnehmerInnen an, die in ihrer beruflichen Praxis immer wieder mit der herausfordernden Thematik konfrontiert sind. Lebhaftige Diskussionen gab es unter anderem zu folgenden Fragestellungen: Wie muss man sich die Situation von Kindern in alkoholbelasteten Familien vorstellen? Welche spezifischen Risiken können bestehen und welche Möglichkeiten habe ich als HelferIn in der Familie?

Das jedoch für die TeilnehmerInnen wichtigste und zugleich auch schwierigste Thema war die Frage der **Einbindung der Eltern**, um eine dauerhafte Veränderung der Lebenssituation für die Kinder zu erreichen. Gemeinsam wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie man Eltern motivieren kann, sich (weiterführende) Hilfe zu holen. Besonders groß war, das Interesse an einem Reflexionstreffen, um die Umsetzung der gehörten Inhalte in der Praxis zu besprechen, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und eventuell entstandene Fragen zu klären.

Ansprechpartner für ENCARE Steiermark ist Herr Mag. Michael Sailer Kontakt: 0316/82330084, michael.sailer@vivid.at - www.vivid.at

ENCARE Tirol

Für **Frühjahr 2014** ist von der **Drogenkoordination des Landes Tirol** eine Fortbildung für die **Jugendwohlfahrts-MitarbeiterInnen** zum Thema "Kinder aus suchtbelasteten Familien" geplant.

Schon zuvor, im **Jänner 2014** startet kontakt+co, die Fachstelle für Suchtprävention in Tirol, mit den Workshops an den Abschlussklassen der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (**BAKIP**) in Kooperation mit dem Projekt "**Kinderleicht**" zum Thema "Umgang mit Eltern von Kindern aus suchtbelasteten Familien". Es handelt sich dabei um den dritten "Durchgang", der insgesamt vier Klassen (rund 90 SchülerInnen) umfasst. Die wesentlichen Themenfelder des rund 2,5-stündigen Kurses sind:

- Was ist Sucht? - Zahlen und Fakten
- Die Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Umgang mit Eltern von Kindern aus suchtbelasteten Familien - Elterngespräch

Ansprechpartnerin für ENCARE Tirol ist **Frau Mag. Sandra Aufhammer**. Kontakt: 0512/585730, sandra.aufhammer@kontaktco.at

ENCARE Wien

Seminar „Unterstützung für Kinder aus suchtbelasteten Familien I und II“

Im **September** und **Oktober 2013** wurden am Institut für Suchtprävention (ISP) der Sucht- und Drogenkoordination Wien wieder **Fachkräfte aus Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen** im Rahmen eines Basisseminars (3 UE) und Vertiefungsseminars (5 UE) zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ weitergebildet. Die Zusammenarbeit zwischen dem **Institut für Suchtprävention** und dem **Institut für Kindergarten- und Hortpädagogik** wird auch 2014 fortgesetzt. Die nächsten Seminare finden am 17. März 2014 und am 05. April 2014 statt. Nähere Informationen zu den Kursinhalten erhalten Sie beim Institut für Suchtprävention, Frau Mag.a Sonja Geyer.

Ansprechpartnerin für ENCARE Wien ist **Frau Mag. Sonja Geyer**.
Kontakt: 01/4000-87324, sonja.geyer@sd-wien.at

■■■ Medienberichte zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien

TV-Beiträge: Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern

In Deutschland leben über 2 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit alkoholabhängigen Eltern(teilen) zusammen. 50.000 Kinder haben einen Elternteil, der illegale Drogen nimmt. Der **TV-Sender 3sat** widmete sich Ende Juni diesem Thema und sendete zwei Kurzbeiträge in der Sendung nano, unter anderem mit **Prof. Michael Klein** von der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen Köln.

Beitrag 1: <http://www.3sat.de/mediathek/index.php?mode=play&obj=36971>

Beitrag 2: <http://www.3sat.de/mediathek/index.php?display=1&mode=play&obj=36935>

Schweizer Plüschtier-Aktion

Seit 11. November läuft die jährliche **Postschalter-Aktion** von **Sucht Schweiz**, die auf die schwierige Situation von Kindern alkoholkranker Eltern aufmerksam machen soll. In der Schweiz sind zehntausende Kinder betroffen. **Boby**, der kleine Hund aus dem gleichnamigen Kinderbuch von Sucht Schweiz, gibt ihnen eine Stimme: Das Maskottchen wird derzeit als Plüschtier an den Schweizer Postschaltern abgegeben, um die Bevölkerung für die Situation dieser Kinder zu sensibilisieren und um Spenden zu bitten. Die Aktion dauert zwei Wochen.

[http://www.suchtschweiz.ch/aktuell/medienmitteilungen/article/boby-gibt-kindern-alkoholkranker-eltern-eine-stimme/?tx_ttnews\[backPid\]=16&cHash=b796e163500ffba3f8b8749021393c2f](http://www.suchtschweiz.ch/aktuell/medienmitteilungen/article/boby-gibt-kindern-alkoholkranker-eltern-eine-stimme/?tx_ttnews[backPid]=16&cHash=b796e163500ffba3f8b8749021393c2f)

■■■ Veranstaltungen

Wien: Informationsveranstaltung "Kinder in suchtbelasteten Familien"

28. November 2013, 8:00 bis 13:00 Uhr

SkyDome, Wr. Hilfswerk, Seminar- und Tagungszentrum, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen der MAG ELF - Amt für Jugend und Familie, dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) und dem Wiener Sucht- und Drogenhilfenetzwerk (SDHN) findet am 28. November 2013 in Wien eine Informationsveranstaltung zum Thema "Kinder in suchtbelasteten Familien" statt.

Inhalte dieser Veranstaltung sind:

- Substitutionsbehandlung von Schwangeren und Müttern kleiner Kinder
- Drogentests: Arten, Anwendungsbereiche und Aussagekraft
- Vorstellung der Kooperationsvereinbarung und der neuen MUKI Gruppe
- Behandlungsangebote des Wiener Drogen- und Suchthilfenetzwerkes (SDHN)
- Die stationäre Behandlung suchtkranker Eltern gemeinsam mit ihren Kindern
- Verein P.A.S.S. – Unterstützung für suchtbelastete Familien
- Babys mit neonatalem Abstinenzsyndrom und ihre Eltern im Wilhelminenspital

Anmeldungen werden bis **21. November 2013** per E-Mail unter contact@sd-wien.at oder per FAX: 4000 / 99 87380 angenommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hamburg: Fachtagung "Kinder drogenkonsumierender Eltern"

17. Februar 2014, 9.30 Uhr - 17.00 Uhr

Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg

Anlässlich seines 25jährigen Bestehens lädt der Verein **Palette Hamburg** am 17. Februar 2014 zur Fachtagung mit dem Thema „Kinder drogenkonsumierender Eltern - Umgang mit einem heiklen Thema“ ein.

Kostenbeitrag: 15,00 Euro inklusive Kaffee und Mittagsimbiss

Weitere Infos zu dieser Veranstaltung gibt es auf der Homepage von Palette Hamburg unter: <http://www.palette-hamburg.de/index.php/78-startseite/160-einladung-zur-fachtagung>

■■■ Literatur- und Medientipps

laut & leise, das Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich, widmet sich in der aktuellen Ausgabe Nr. 3/2013 dem Thema "Kinder aus suchtbelasteten Familien". Das Schwerpunktthema beinhaltet u.a. die Bereiche:

- Hinschauen und das Kind stärken
- Einfach Kind sein: Tipps für Betreuungsverantwortliche
- Mami, Papi, Heroin und ich: Kindheit mit drogenabhängigen Eltern

- "Die Erzählungen der Jugendlichen waren oft sehr berührend": Interview mit Bettina Weilenmann, Jugendberaterin Samowar des Bezirks Horgen

Download: www.suchtpraevention-zh.ch/fileadmin/user_upload/magazin_laut_leise/pdf/lautleise2013_3.pdf

■■■ Impressum

Redaktion: Mag. Günther Ganhör, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
Hirschgasse 44, 4020 Linz, Tel.: +43 732 77 89-34

E-Mail: ganhoerg@praevention.at Homepage: www.praevention.at bzw. www.encare.at

ENCARE AUSTRIA Partner-Institutionen: Anton-Proksch-Institut, Wien, vertreten durch Dr. Alfred UHL, und Institut Suchtprävention, Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in sucht- bzw. alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. Der ENCARE-Newsletter dient der Pflege des österreichischen ENCARE-Netzwerks sowie der Entwicklung der bundesländerbezogenen regionalen ENCARE-Netzwerke in Österreich.

[Newsletter abmelden](#)